



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Europa (ohne Deutschland)

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1931

Vorbemerkung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77212)

VORBEMERKUNG

Die Darstellung des II. Bandes des E. v. Seydlitz'schen Handbuches der Geographie—Europa (ohne das Deutsche Reich)—beginnt mit einer Übersicht über Gesamt-Europa. Die anschließende Behandlung der einzelnen Länder erfolgt gruppenweise nach den großen natürlichen Landschaftseinheiten, in die der europäische Kontinent zerfällt, und zwar so, daß der Darstellung einer Gruppe von Ländern jedesmal ein Überblick über denjenigen Großteil Europas vorangeht, dem jene Länder angehören. Ist schon damit eine gewisse Einheitlichkeit in der Gesamtdarstellung erreicht, so wird diese noch dadurch erhöht, daß für die Behandlung der einzelnen Länder die Gliederung in eine „Übersicht“ und eine Schilderung der „natürlichen Landschaften“ überall durchgeführt wurde. Auf diese Weise konnte bei aller Achtung vor der Eigenart der einzelnen Autoren die wünschenswerte Klarheit in der Gesamtgliederung der gewaltigen Stofffülle erzielt werden. Zugleich wird die Orientierung des Lesers damit erleichtert und ihm die Möglichkeit zu vergleichenden Betrachtungen gegeben.

Als Verfasser der einzelnen Beiträge wurden wieder beste Kenner der betreffenden Länder oder Gebiete gewonnen. Es ist den Herausgebern ein Bedürfnis, den Autoren an dieser Stelle für die Bereitschaft zur Mitarbeit zu danken, zu danken auch für das Verständnis, mit dem sie die vielfachen Schwierigkeiten zu beheben halfen, die der Redaktion aus dem Umstand, daß sich die Herstellung des Bandes über einen langen Zeitraum erstreckte, und aus anderen, unten erörterten Ursachen erwuchsen.

Mit tiefer Trauer gedenken wir des Todes zweier treuer Mitarbeiter. Robert Sieger-Graz und F. W. Paul Lehmann-Leipzig sollten die Fertigstellung des Werkes nicht erleben. Die Drucklegung ihrer Beiträge übernahmen Professor Machatschek-Wien und Professor Reinhard-Leipzig.

Zu dem Teil „Nordeuropa“ lieferten Professor Dr. Karl Gripp-Hamburg den Abschnitt über Spitzbergen und Bäreninsel und Dr. Heinrich Schüen-Stettin denjenigen über Island als Sonderbeiträge.

Der große Umfang der zum Teil überaus mühsamen und zeitraubenden Redaktionsarbeiten machte die Heranziehung eines weiteren Mitarbeiters unerlässlich. Er wurde gewonnen in Konrad Voppel, der bereits an der Redaktion der früher erschienenen Bände teilgenommen hatte und nunmehr als Mitherausgeber zeichnet.

Bei der Herstellung des Europa-Bandes wurden die Herausgeber von Professor Dr. W. Schmidt-Hamburg, der eine Gesamtkorrektur mitlas, und von den Herren J. Arndt, A. Liebold, K. Kietz und A. Scheinpflug in wertvollster Weise unterstützt.

Wir fühlen uns allen diesen Mitarbeitern zu großem Dank verpflichtet; ebenso den zahlreichen amtlichen Stellen und privaten Helfern des In- und Auslandes, die uns bei den Bemühungen um Beschaffung einwandfreien Materials in entgegenkommender Weise unterstützten.

Länger als es erwünscht war, hat die Fertigstellung des Europa-Bandes auf sich warten lassen. Die Verzögerung hat in erster Linie ihre Ursache in den unvorhergesehenen Schwierigkeiten, die die Neugestaltung des politisch-geographischen Bildes von Europa bei der Beschaffung neuer Karten und zuverlässigen statistischen Materials mit sich brachte, wie es besonders für die Herstellung von Textzeichnungen und Tabellen gebraucht wurde. Bei der kritischen Prüfung des gesamten, für diesen Zweck zusammengetragenen Quellenmaterials ergaben sich in diesem selbst schon häufige

Unstimmigkeiten, die durch vielfache Rückfragen möglichst beseitigt wurden. Lückenlose Angaben für die letzten Jahre fehlen noch in vielen Ländern. Da aber den Herausgebern ein möglichst hoher Grad der Vergleichbarkeit für alle Länder des Erdteils in erster Linie erstrebenswert erschien, wurden für gleichartige statistische Gruppen die Jahre 1928 oder 1929 als Endjahre angenommen. In den wenigen Fällen, in denen auch dafür die notwendigen Zahlen noch fehlten, sind die des letzten erreichbaren Jahres eingestellt worden. Um die richtige Bewertung der gegenwärtigen Verhältnisse zu erleichtern, wurden, wo angängig, in Tabellen und Diagrammen Angaben aus der Vorkriegszeit und aus einem früheren Nachkriegsjahr zum Vergleich herangezogen. Für die Bevölkerungszahlen der Städte ist jeweils die neueste Zählung benutzt; nur wo diese weit zurückliegt oder neuere Berechnungen große Veränderungen aufzeigten, wurde diese vergleichsweise hinzugefügt. Bei den Großstädten geschah dies in der Regel.

Im ganzen dürfte in dem Europa-Band nicht nur in statistischen Angaben aller Art, sondern auch in neuen Spezialkarten, in Textzeichnungen ursächlich geographischer Zusammenhänge, in Stadtplänen, Diagrammen und Bildern ein Material vereinigt sein, das an Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit auch hohen Ansprüchen genügt und das eine zweckmäßige Illustrierung und Ergänzung des Textes darstellt.

Besondere Schwierigkeiten verursachte die Entscheidung über die Namenwahl und Namensschreibung bei der Darstellung derjenigen Länder, in denen nach dem Krieg im Verfolg nationaler Ziele neue Namen oder andere Namensschreibung amtlich angeordnet wurden. Für einige Länder — besonders gilt dies für Südosteuropa — konnte eine befriedigende Einheitlichkeit trotz aller Bemühungen nicht erzielt werden, weil eine solche in den maßgebenden amtlichen Quellen selbst noch nicht vorhanden ist. Dazu kommt, daß in manchen Ländern sich die neuen Namen und Schreibweisen im Sprachgebrauch der Bevölkerung nicht in dem Maße durchgesetzt haben, wie das nach den amtlichen Verlautbarungen vermutet werden könnte. Unter Berücksichtigung dieser Umstände schien es in vielen Fällen geboten, sowohl die alten, bisher gebräuchlichen, wie die neuen Namen nebeneinander zu bringen. Wo dabei deutsche Bezeichnungen in Frage kommen, stehen diese an erster Stelle. Um dem Benutzer des Handbuches einen Überblick über die wichtigsten der erfolgten Veränderungen zu geben, wurde dem Anhang ein Verzeichnis von Doppel- und Umbenennungen für die in erster Linie in Betracht kommenden Länder eingefügt. Auf diese Weise ist gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, sowohl neue wie ältere und selbst fremdsprachige Atlanten bei der Lektüre des Bandes zu verwenden.

So übergeben wir den II. Band des E. v. Seydlitz'schen Handbuches der Geographie der Öffentlichkeit in der Hoffnung, daß er, wie die bisher erschienenen Bände I und III, freudige Aufnahme im In- und Auslande finden möge.

Leipzig, im Februar 1931.

DIE HERAUSGEBER

Gleichzeitig mit diesem Band erscheint als Ergänzung zu Band I ein von W. Schmidt geschaffenes Tabellenwerk „Die Wirtschaft des Deutschen Reiches“, das dem ersten Band angebunden wird.